

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 62 (1970)
Heft: 11-12

Artikel: Exkursion vom Freitag, 11. September 1970 zu Anlagen der Kraftwerke Vorderrhein AG
Autor: M,G.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 1 Am Bankett im Parkhotel Waldhaus Flims; vnl. Ständerat Dr. W. Rohner, Präsident SWV, Dir. R. Scheurer und Regierungsrat Dr. G. G. Casaulta, Vorsteher des bündnerischen Bau- und Forstdepartements

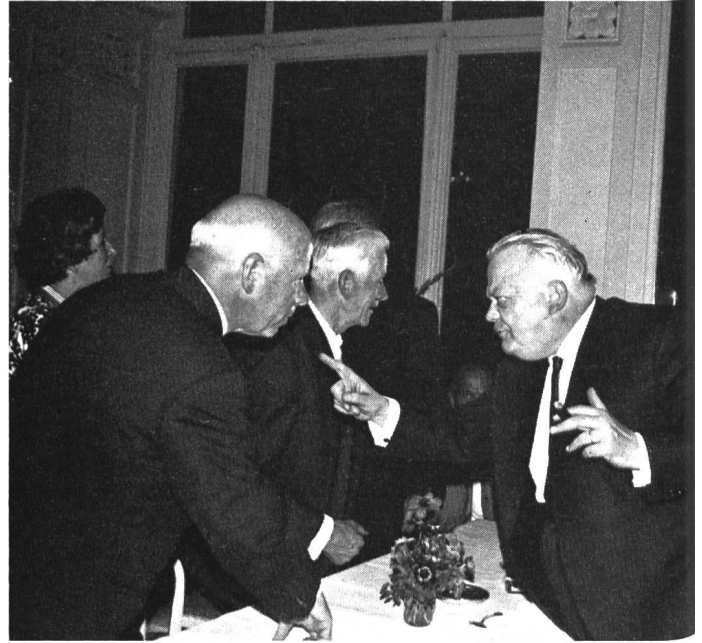


Bild 2 Der Tagesreferent Dr. A. Theus, Vizepräsident des Ständerates, im eifrigen Gespräch mit Dr. M. Oesterhaus, Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft; im Hintergrund Mistral H. Lutz, Gemeindepräsident von Curaglia und Verwaltungsratsmitglied KVR



Bild 3 Frau Dr. Willi, Regierungsrat Dr. Gion Willi, Vizepräsident der Kraftwerke Vorderrhein AG, und Mme Liberté Fauquex



Bild 4 Dr. E. Märki, Frau Dr. W. Lindner und Dr. W. Lindner, Vizepräsident des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Vorsitzender des Nordwestdeutschen Wasserwirtschaftsverbandes

Exkursion vom Freitag, 11. September 1970 zu Anlagen der Kraftwerke Vorderrhein AG

Die grosse Zahl der Teilnehmer hatte die Aufteilung in verschiedene Varianten der Besichtigungen nötig gemacht. Im ganzen werden sieben Cars benötigt, von denen am Vormittag vier zuerst die Zentrale Tavanasa und anschliessend den Stausee Sta. Maria am Lukmanierpass zum Ziele haben, während als Gruppe B drei weitere Cars nach der vor-

ausgehenden Besichtigung der Staumauer Sta. Maria zur Kavernenzentrale Sedrun fahren. Leider ist das Wetter sehr schlecht; auf dem Lukmanierpass werden die Besucher von einem stürmischen Wind empfangen, der Stausee erscheint im peitschenden Regen wie ein bewegtes Stück Meer. Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Staumauer wird die er-

Bild 5
Blitzbesuch von Talsperre und
Stausee Sta Maria am
Lukmanierpass bei böigem
Regen



quickende Wärme im neuen Hospiz auf der Passhöhe vorgezogen. Auch bei den Zentralen wird auf Aussenbesichtigungen verzichtet.

Zum gemeinsamen Mittagessen sind die Teilnehmer von der Kraftwerke Vorderrhein AG in die beiden Gaststätten Hotel Oberalp und Hotel Alpina in Disentis eingeladen. Regierungsrat Dr. G.G. Casaulta, Vorsteher des Bau- und Forstdepartements des Kantons Graubünden, dankt den NOK für ihre Tätigkeit, denn was Dr. Theus in seinem gestrigen Vortrag über die Hinterrhein-Kraftwerke ausgeführt habe, treffe auch für die Kraftwerke Vorderrhein AG zu, die neben andern Vorteilen der Gegend wesentlich beim Ausbau des Strassenwesens geholfen hat. Auch wenn die Meinungen darüber geteilt seien, ob möglichst viele Gewässer genutzt werden sollen, hofft der Kanton, dass noch einige der vorhandenen Projekte ausgeführt werden.

Für den Nachmittag sind wiederum drei Varianten vorgesehen, wobei Gruppe zwei das Kloster Disentis besucht. Für Gruppe eins war der Besuch von Staumauer und Stausee in Val Nalps vorgesehen; die Teilnehmer beschliessen, angesichts des tiefreichenden Nebels sowie der kalten und nassen Witterung darauf zu verzichten und ebenfalls das Kloster zu besichtigen. Gruppe drei hatte als Rückfahrvariante die Heimkehr über den Oberalppass vorgesehen mit einem Besuch von Stausee und Staumauer Curnera. Auf der Fahrt zum Pass ist die Sicht äusserst schlecht, schwarze Nebel- und Regenschleier lassen kaum die Zufahrt zum Val Curnera erkennen; die wenigen Programmtreuen fügen sich der Mehrheit und mit Bedauern wird auch diese Exkursion fallen gelassen. Seit 20 Jahren verliess das traditionelle Wetterglück erstmals eine Hauptversammlung des SWV.

M. G.-L.

Bild 6
Der anhaltende starke Regen
vereitelt den Nachmittags-
besuch der Talsperren Curnera
und Nalps, so dass schliess-
lich ein Grossteil der
Exkursionsteilnehmer den
Besuch des Klosters Disentis
vorzieht



(Photos G. A. Töndury)